

Andalusien

Teil 2



Die Tour führt entlang der sonnigen Costa del Sol bis zu den »Säulen des Herakles« - der Straße von Gibraltar zur Costa de la Luz und weiter zu unbekannten weißen Dörfern im Hinterland.

Die riesige Wanderdüne an der Punta Paloma bei Tarifa

Andalusien heißt Sonne, Strand und Meer aber auch großartige Kultur mit langer Geschichte und eine vielseitige Küche. Malaga ist die Kulturhauptstadt der Costa del Sol - die Geburtsstadt Picassos und sie hat sich in den letzten Jahren ganz besonders herausgeputzt. Die Überwinterer hat es dem Klima wegen schon immer an die Costa del Sol in die Golfresorts oder Yachthäfen rund um die Jet-Set Destination Marbella gezogen. Die Straße von Gibraltar trennt das Mittelmeer vom Atlantik - hier geht es in Gibraltar »very british« zu. Die anschließende Costa de la Luz hat einen ganz eigenen Charakter - nicht ganz so touristisch, mit einigen der schönsten Strände ganz Andalusiens und immer ein steter Begleiter: der Wind - wie in Tarifa dem europäischen Surfer-Mekka. Und im Hinterland gibt es die bekannten weißen Dörfer zu entdecken.

DIE HIGHLIGHTS DER SÜDLICHSTEN KÜSTE DES SPANISCHEN FESTLANDES

Die Tour führt von Malaga nach Marbella mit dem Jet-Set Hafen Puerto Banus weiter bis zur Meerenge von Gibraltar und zum südlichsten Punkt des europäischen Festlandes ins Surfer-Mekka Tarifa. Es geht zur einzigen Tunfischfängerstadt Barbate und dann in das Hinterland zu den weißen Dörfern Vejer de la Frontera und ins unbekannte Medina Sidonia. Von hier ist es nicht mehr weit zum Sherry-Dreieck, dass wir im Teil 1 (LandYachting-Magazin 1- 2019) beschrieben haben.





Blick auf den Hafen im Vordergrund der Kubus des des Centre Pompidou Malaga und im Hintergrund das Riesenrad »Mirador Princess«

MÁLAGA

Picassos Geburtsstadt vereint Moderne und Tradition auf das Allerbeste

Málaga, die Hauptstadt der Costa del Sol hat sich über die letzten Jahre prächtig entwickelt. Die Altstadt wurde herausgeputzt, die Hafensperrmauer erneuert und viele neue Museen erwarten die Besucher - daher wird die lebendige Stadt auch gerne mit Barcelona verglichen. Die Altstadt von Málaga gehört zu den schönsten historischen Vierteln

Andalusiens. Die Vielzahl der Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Bars, Läden sowie Museen sind überwältigend. Der Hafen liegt eingeraht von palmengesäumten Promenaden in einer natürlichen geschützten Bucht.

Er ist einer der ältesten Häfen des Mittelmeers, 1.000 vor Christus gründeten die Phönizier diesen Handelshafen. Hier liegen neben den Kreuzfahrtschiffen, Containerschiffe,



In der Nähe der Kathedrale liegt der Bischofspalast von Málaga

Fischerboote und auch Megayachten sowie Sportboote. An der Hafensperrmauer ist 2011 anstelle der alten Silos eine neue Promenade entstanden - der »Palmeral de las Sorpresas« (Palmenwald der Überraschungen). Futuristisch geschwungene Pergolas und vierhundert Palmen, die diesem Gelände ihren Namen geben, verbinden perfekt den Hafen mit der Innenstadt. Am westlichen Ende befindet sich das 70 m hohe Riesenrad »Mirador Princess«, es gewährt gerade abends

Espetos - Die Sardinen-Spiesse sind Kult in Málaga

UNSER
TIPP

Espeto de Sardina, auf ein Schilfrohr gespießte und in einem mit Sand gefüllten Fischerbötchen gegrillte Sardinen, das ist das typische Gericht in Malagas Strandlokalen (genannt: Chiringuito). Wobei der berühmte »Pescaíto Frito« - frittiertes Fisch - oder auch Kalamare und Sepias empfehlenswerte Köstlichkeiten von diesem ganz besonderen Grill sind. In den Strandlokalen von Malagas Fischer-viertel »El Palo« etwas westlich des Stellplatzes Malaga Beach und östlich direkt an der Strandpromenade Paseo Blas Infante, werden mit die besten Espetos Malagas serviert.



einen sagenhaften Ausblick auf die Stadt, den Hafen und die Küste. Am östlichen Ende schließt die neu gestaltete »Muelle Uno« an. Der Pier 1 lädt mit seinen internationalen Restaurants von spanisch bis japanisch und vielen Bars zum Verweilen ein, und die Boutiquen und Shops sind ein Shoppingeldorado. Hier liegt auch der bunte Glaskubus des Centre Pompidou Málaga. In Zusammenarbeit mit dem Pariser »Original« finden sich die Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts. Auf zwei unterirdischen Etagen werden hier die bedeutendsten modernen Kunstwerke auf 6.300 Quadratmetern gezeigt. Das Castillo de Gibralfaro gehört mit der Alcazaba und dem Picasso-Museum zu den absoluten Highlights von Málaga. Vom Hafen blickt man auf den Monte Gibralfaro, auf dem das Castillo de Gibralfaro in 130 m Höhe thront. Über kleine Wege mit Kopfsteinpflaster und vielen Treppen geht es bergan,

Der Stellplatz Málaga Beach hat einige hübsche Plätze in der Frontrow, einen Hundestrand und schöne Strandbars in der Nähe



Die neue Promenade am Hafen »Palmeral de las Sorpresas«



Das Ayuntamiento de Málaga - die Stadtverwaltung

vorbei am römischen Theater und durch Palmen und üppiger Blumenpracht vorbei an den Zeugnissen der römischen, maurischen und Renaissance-Kultur. Erste Station ist die Alcazaba, die Residenz arabischer Herrscher, auch »klein Alhambra« genannt, ist ein Meisterwerk maurischer Baukunst. Sie wurde in den Jahren 1057 bis 1063 auf den Grundmauern einer phönizischen Palastanlage von Sultan Badis erbaut. Sie besteht aus zwei konzentrischen Kreisen: dem äußeren, etwas niedrigeren Ring und der inneren Palastanlage - hier befindet sich auch das kleine archäologische Museum. Von hier oben hat man einen atemberaubenden Blick über Stadt und Meer. Ein Gang verbindet die Alcazaba mit dem oberhalb gelegenen Castillo de Gibralfaro. Es entstand als Verteidigungsanlage um 1340 unter dem maurischen Nasridenherrscher Yusuf I. Und wurde 1487 durch die Truppen der katholischen Könige Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragón nach mehr als dreimonatiger Belagerung erobert. Nebenan liegt das Luxushotel Parador de Málaga Gibralfaro. Im hauseigenen Restaurant und auf der Terrasse dürfen auch Externe die gute andalusische Küche und die sensationelle Aussicht genießen.

BUMMELN IN DER ALTSTADT

Doch nun zur Altstadt: Zwischen Alcazaba, Hafen und dem Fluss Río Guadalmedina liegen die Sehenswürdigkeiten

Eine typische Altstadtgasse in Málaga



und gute Einkaufsmöglichkeiten eng an eng. Abends verwandelt sich die Altstadt in eine große Terrasse - an allen Ecken gibt es Bars, Cafés, Restaurants.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind: Die Kathedrale mitten in der Fußgängerzone in der Nähe der Muelle Uno. Das Geburtshaus von Picasso und das Picasso Museum: In den Räumen des Palast Buenavista in der Calle San Agustín finden sich mehr als 200 Gemälde, Skulpturen und Keramiken des Künstlers.

Das römische Amphitheater liegt unterhalb der Alcazaba, es entstand im 1. Jh. v. Chr. und bot 1.400 Zuschauern Platz. Die Calle Larios: Sie ist die Einkaufsstraße in Málaga und weithin bekannt. Sie verbindet die Altstadt mit dem Hafen. Die Markthalle Atarazanas: typisch Málaga mit ihren vielen Ständen für Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch.

Die Parks: Parque de Málaga, liegt östlich ausgerichtet zwischen Hafen und Altstadt, er erinnert mehr an eine Promenade als an einen Park. Es ist die grüne Lunge mit vielen tropischen und subtropischen Pflanzen und führt an schönen Häusern, wie der Stadtverwaltung vorbei. Málaga hat sich zu einer richtigen Museumsstadt entwickelt, insgesamt gibt es 37 Museen, von denen sich die meisten in der Altstadt befinden. Museum Carmen Thyssen:



Die Kathedrale Málagas Santa Iglesia Catedral Basílica de la Encarnación - wird auch die »kleine einarmige Dame« genannt, denn der zweite Glockenturm konnte vom bekannten Architekten Anibal González aus Geldmangel nie errichtet werden



Das Museum liegt im Zentrum der Altstadt nahe der Plaza de la Constitución. Zu sehen sind rund 285 Werke von vor allem andalusischen Künstler.

KULINARIK IN MÁLAGA

Málaga bietet eine Küche auf höchstem kulinarischen Niveau, die wichtigsten Kulinarikadressen:

Restaurants:

Im Hafen: José Carlos García - 1 Michelin Stern an der Muelle Uno und Restaurante Toro - beim Leuchtturm, Café de París, Restaurante Vino Mio mit Flamenco Show, Marisquería Casa Vicente - Fisch

Cafés und Bäckereien

Casa Aranda, Café Central, Café Madrid, Granier

Tapas: Casa Lola, Uvedoble, KGB, Soca - mediterrane Tapas mit Sushi-Spezialitäten, Mesón Lo Gueno

In Málaga gibt es zwei Stellmöglichkeiten: Málaga Beach ca. 10 km östlich gelegen oder gleich weit westlich entfernt: Autocaravanas Seyla. Reisemobilihändler mit Stellplatz und sicherer Daueraufbewahrung in der Nähe zum Flughafen.

Bild Mitte: Die Taube La Paloma Quiromántica ist eine Hommage von José Saguiri an Picasso

Unten: In der Taberna Casa Lola gibt es leckere Tapas





MARBELLA

Jet-Set in Puerto Banús, die Altstadt und der Traumstrand Capopino

Marbella, der eleganteste Badeort an der Costa del Sol, besitzt neben vier Yachthäfen, prachtvollen Villen, unzähligen Golfplätzen auch eine kleine sehenswerte Altstadt und natürlich schönste Sandstrände. Viele bekannte VIPs von Aristoteles Onassis oder Sternchen wie Liza Minnelli oder Sean Connery waren oder sind noch hier. Porto Banus gilt ebenso wie Saint Tropez oder Porto Cervo immer noch als die Jet-Set-Destination. In den 60er Jahren verwandelte sich der kleine Fischerort in einen Luxus-Badeort für die Prominenz. Der legendäre Marbella Club, von Prinz Alfonso von Hohenlohe 1954 gegründet, war der Hotspot.

Der Strand Playa de Cabopino



In Marbella scheint die Sonne im Jahr an 320 Tagen und im Winter ist hier die wärmste Küste Spaniens.

DIE ALTSTADT MARBELLAS

Neben den modernen Gebäuden ist die kleine Altstadt ein besonderes Juwel. Die Festung »El Castillo«, umschloss die ursprüngliche maurische Stadt. Ein Wirrwarr kleiner Kopfsteinplaster-Gassen führt zu kleinen Plätzen. Der schönste ist die »Plaza de los Naranjos« (Platz der Orangenbäume) mit dem »Ayuntamiento« und dem »Casa del Corregidor«, neben der Kirche Capilla Santiago Apóstol. Die Altstadt ist ein Ort der Ruhe und der Verzauberung mit hübschen kleinen blumengeschmückten Gebäuden, Läden und unzähligen Bars und Restaurants. Von der Altstadt sind es nur 500 m bis zur Strandpromenade, der Weg führt durch den Parque de la Alameda. Eine Ruheoase mit schönen Azulejo-Kacheln geschmückten Bänken - sein Herz ist der Virgen del Rocio-Springbrunnen. Weiter geht es über den Marmorboden der breiten Flaniermeile »Avenida del Mar«, hier hat Salvador Dalí persönlich acht surrealistische Bronze-Statuen aufgestellt. Treppab geht es dann zum Paseo Marítimo. Nicht weit von hier befindet sich der Puerto Deportivo mit vielen kleinen Bars und Restaurants. An der Einfahrt ist auch die Ticketbox von der Fly blue Fähre, die stündlich zwischen Marbella und Puerto Banús pendelt (Mitte März. bis Ende Nov.). Wir bevorzugen es die »Goldene Meile« mit dem Leihrad (mehrere Anbieter an der Promenade) bis zum Yachthafen Puerto Banús zu befahren (7 km). Entlang der wunderschönen Strandpromenade reihen sich die Supervillen und Gärten der Luxushotels sowie viele schöne Strandclubs.

Megayachten und Luxuswagen findet man im Sehnsuchtsziel Puerto Banús

PUERTO BANÚS

In diesem Yachthafen aus den 1970ern bieten Luxus-Yachten und Traumautos die Bühne für die »Schönen und Reichen«. Die Luxusboutiquen und Edel-Restaurants haben entsprechende Preise. Mehrere luxuriöse Bars laden ein, hier das Treiben zu betrachten. Marbella besitzt eine sehr vielfältige

Gastronomie mit mehreren MICHELIN- Sternerestaurants: Dani García (schließt Herbst 2019), Skina, Messina, und El Lago. Unser Favorit: Simbad Beach-Restaurante in der Urbanización Marbesa, Marbella (GPS: 36.487083, -4.758442). Sehr schönes Strand-Restaurant mit viel Ambiente und gutem Essen - und riesigem Parkplatz auf dem auch Mobile stehen können (Einkehr obligatorisch).

Beste Tapas Taverne

UNSER
TIPP

Das Santiago - eines der besten Restaurants in Marbella besitzt eine kleine Dependance, die ein wenig versteckt, nur ein paar Treppen oberhalb der Strandpromenade und dem Hauptrestaurant liegt. Die kleine La Taberna de Santiago liegt am Platz Avenida del Mar. Dieses gemütliche Lokal mit seiner 40-jährigen Geschichte ist mit Fliesen und Keramik dekoriert wie eine der alten Madrider Tavernen und hat eine große Terrasse. Es bietet eine große Auswahl (mehr als 500) an traditionellen Tapas und kleinen Gerichten. Wie z.B.: eine große Vielfalt von Austern, Kutteln nach Madrider Art, Fleischbällchen und vieles mehr. Avda. del Mar 20
GPS: 36.507296, -4.886735; Tel: +34 952 77 00 78;
fb: taverna de santiago



PLAYA DE CABOPINO

Der Strand liegt ca 13 km östlich von Marbella-Zentrum und gehört zu einem der schönsten von Marbellas 10 Stränden. Er grenzt an den kleinen Yachthafen von Cabopino und an die naturgeschützten Dünen von Artola. Klares Wasser, lange Sandstrände und Strandbars machen ihn besonders angenehm. In der Urbanisation um den Hafen gibt es eine grosse Anzahl von Shops, Restaurants, Bars und Chiringuitos. Der Chiringuito La Lonja am Hafen hat uns besonders zugesagt. An der Urbanisation gibt es einen großen Mobil geeigneten Parkplatz und der Camping Cabopino ist fußläufig zu erreichen.

Die »Goldene Meile« - ein Jogger- und Radlerparadies vor Villengärten





TARIFA

Die windige Stadt ist das Mekka aller Kite- und Windsurfer

Der südlichste Punkt Festland-Europas ist nur 14 km von Afrika entfernt. Über die Straße von Gibraltar hat man einen überragenden Blick auf die Berge des marokkanische Riffgebirges.

Die Besonderheit an der Meerenge ist der Wind, durch den Düseneffekt herrscht hier immer eine steife Brise, entweder von Osten, meist von der Sahara kommende warme Levante oder der kühle, meist schwächere vom Atlantik kommende Poniente. Deshalb ist Tarifa auch eines der weltweit beliebtesten Wind- und Kite-Surfer Reviere. Auch im Winter sind die Temperaturen mild, bis zu 20° C sind keine Seltenheit. Im Sommer wird es auch über 30° C warm, aber immer mit einer kühlenden Brise.

TARIFAS WUNDERSCHÖNE ALTSTADT

Hier findet man viele enge Gassen mit pittoresken weißen alten Häusern mit blauen Tür- und Fensterrahmen und

So steht das Mobil auf dem Camping Torre de Peña



Die Strandbar Waikiki mit Blick auf die Isla Tarifa

typisch andalusische Innenhöfe. Die Straße Calle Sancho IV el Bravo, die auf die alte Kirche Iglesia de San Mateo führt oder der Plaza de Santa Maria und der Plaza Miramar sind besonders sehenswert. Überall findet man kleine Bars oder Restaurants der Surfer-Szene und das Nachtleben ist in den Sommermonaten legendär.

Die strategische Lage war schon immer wichtig, deshalb wurde auch das Castillo de Guzmán auf einem hohen Felsvorsprung am Meer errichtet. Weitere Sehenswürdigkeiten sind: die Kirche San Francisco mit ihrer barocken und neoklassischen Fassade, die Puerta de Jerez aus dem 13. Jh. und die Iglesia de San Mateo aus dem frühen 16. Jh. Außerhalb der Stadtmauern befindet sich die Burg Santa Catalina, die auf dem gleichnamigen Hügel im Osten des Guzmán-Turmes liegt. In Tarifa's Hafen wird immer noch bedeutende Fische-

Einer der Surfer-Hotspots direkt in der Stadt - Playa de Los Lances mit Blick zur Isla de Las Palomas - dem wirklich südlichsten Punkt.

rei betrieben, und die mehrmals täglich fahrende Fähre verbindet Tarifa mit Tanger in nur etwa 35 Minuten Fahrt. Etwa 23 km entfernt liegt Baelo Claudia, die am vollständigsten erhaltene römische Ruinenstadt auf der iberischen Halbinsel.

LY
AKTIV

Radtour zur Düne und zum Restaurant El Mirlo

Immer entlang der Landstraße Richtung Nordwesten geht es an mehreren schönen Strandclubs vorbei zur riesigen Wanderdüne am Punta Paloma. Besonderer Tipp: in der ehemaligen Militärzone hinter der großen Sanddüne liegt das Restaurant El Mirlo. Ein Muss: hier gibt es sensationellen Thunfisch und eine atemberaubende Aussicht auf Afrika (Im Winter nur Sa. /So. offen). Hinter der Sanddüne gibt es einen Parkplatz, auf dem auch größere Mobile stehen & wenden können. Parking GPS: **36.065323, -5.703984**; Restaurante Mirlo; Tel: 956 685 100; www.elmirlo.es



SPORT & AKTIVITÄTEN IN TARIFA

Westlich entlang der Küste erstreckt sich ein wunderschöner Sandstrand, der am Punta Paloma von einer der größten Wanderdünen Europas begrenzt wird. Hinter der Düne finden sich weitere malerische Buchten und schöne Strände (z.B. die Piscinas Naturales de Bolonia), die allesamt sehr naturbelassen sind. Tarifa ist die Surfhauptstadt Europas, so bieten Surfschulen Kurse für Kite- und Windsurfen sowie Wellenreiten an und in den unzähligen Shops gibt es die passende Ausrüstung. Vom Hafen aus starten Exkursionen - denn nirgendwo in Europa gibt es mehr Wale und Delfine zu sehen als in der Straße von Gibraltar.

KULINARIKTIPPS

Restaurantempfehlung in der Altstadt Tarifas ist das Silos 19 in gleichnamiger Straße mit sensationeller Roof-Terrasse. Der Beachclub Pachamama gleich gegenüber vom Camping Río Jara hat leckere Grillgerichte, und die Strandbar Waikiki hat einen besonders schönen Blick auf die Playa de Los Lances.

Von der Terrasse des Restaurante El Mirlo kann man an guten Tagen bis nach Afrika sehen





GIBRALTAR

Die Kronkolonie - »very british« an der Meerenge von Gibraltar

Die nur 6,5 Quadratkilometer große Enklave ist schon von weitem an Ihrem 426 m hohen Affenfelsen zu erkennen, der auf der Ostseite spektakulär steil ins Meer abfällt. Gibraltar ist von Nord nach Süd etwa 4 Kilometer lang und bis zu 1,2 Kilometer breit. Die Halbinsel liegt östlich der Bucht von Algeciras und bildet die Nordspitze der Meerenge. Gibraltar-Stadt liegt auf dem schmalen Streifen der Westseite des Rocks und der Flugplatz, der weit ins Meer gebaut ist, ist die nördliche Begrenzung

Restaurant in den Kasematten



zur spanischen Stadt La Línea de la Concepción. Die Winston Churchill Avenue ist die einzige Landverbindung von Spanien nach Gibraltar. Sie führt mitten über die Rollbahn des internationalen Flughafens - bei Flugbetrieb ist sie geschlossen. Sie ist weltweit die einzige Rollbahn eines internationalen Flugplatzes, die von Fußgängern gequert werden kann. Die gut kontrollierte Grenze Gibraltar Passport Control Station liegt kurz vor dem Flugplatz. Gibraltar ist von großer strategischer Bedeutung, deshalb unterhält das Britische Militär hier auch einen

Stützpunkt. Das Verhältnis zu Spanien hat sich in den letzten Jahren verbessert, allerdings erhebt Spanien immer noch Anspruch auf Gibraltar. Durch die ehemaligen Kasematten mit dem Casemates Square kommt man in das touristische Zentrum, die Main Street und die umliegenden Straßen und Plätze, die teilweise Fußgängerzone sind. Hier liegen viele typische britische Pubs und Restaurants. In der Innenstadt liegen auch das Gibraltar Museum und der Botanische Garten.



Typische britische Pubs warten in der Altstadt Gibaltars auf die Gäste

DER FELS VON GIBRALTAR MIT SEINEN AUSSICHTSPUNKTEN

Gibraltar ist der einzige Ort in Europa an dem Berberaffen am Ape's Rock (an der Bergstation der Seilbahn) oder Ape's Den (an der Mittelstation der Seilbahn) frei leben, deswegen auch »Affenfelsen«. Achtung die Affen sind sehr dreist und haben schon viele Touristen von ihren Kamaras befreit und die Tiere dürfen unter Strafe nicht gefüttert werden. Achtung: Sie

Blick über den Hafen auf Gibaltars Rock

beißen auch und sind bei der Nahrungssuche sehr erfindarisch. Die Legende sagt, dass die britische Herrschaft in Gibraltar endet, wenn keine Affen mehr auf dem Felsen leben. Sie hat auch einen wahren geschichtlichen Hinter-

grund, so hat Winston Churchill auch Berberaffen aus Marokko umsiedeln lassen, damit die Population wieder wächst. Von der Innenstadt zum Upper Rock gibt es eine regelmäßig verkehrende Seilbahn mit einer Zwischenstation.

Shopping für Grenzgänger

UNSER TIPP

Da Gibraltar ein Steuerparadies ist, gibt es hier unzählige Duty-Free Shops. Sämtliche Artikel sind Mehrwertsteuerfrei und die Preise sind ermäßigt, allerdings ist nicht alles günstiger als in Spanien. Günstig sind in Gibraltar: Zigaretten und Alkohol, Treibstoffe, Parfüm, Lederartikel, Armbanduhren, elektronische Geräte, Kameras sowie Kaschmirwolle, Leinen und Seide. Die Währung ist das Gibraltar Pfund es entspricht 1:1 dem britischen Pfund Sterling wird aber außerhalb nicht genommen / getauscht. In Gibraltar kann praktisch überall auch mit dem Euro bezahlt werden - der Wechselkurs ist dann jedoch schlechter.



GIBRALTARS SEHENSWÜRDIGKEITEN

Sehenswert sind das mittelalterliche Moorish Castle, die Tropfsteinhöhle St. Michael's Cave, die in den Felsen geschlagenen Verteidigungsanlagen (Great Siege Tunnels) und die Tunnelanlage und Geschützstellungen aus dem Zweiten Weltkrieg sowie die Gorham-Höhle mit Neandertaler-Funden. An der Südspitze des Felsens, dem Europa Point, steht der 1841 eröffnete Leuchtturm von Gibraltar (Gibraltar Trinity Lighthouse) und das Heiligtum »Unserer Lieben Frau von Europa«, sowie die Ibrahim-al-Ibrahim-Moschee, eine der größten Moscheen in einem nichtislamischen Land. Es gibt keine Wohnmobil-Stellplätze in Gibraltar, aber direkt am Yachthafen auf der spanischen Seite gibt es einen großen Stellplatz: von hier kann man die Innenstadt leicht zu Fuß erreichen.

Der Blick vom Stellplatz am Yachthafen auf den Rock



BARBATE & VEJER DE LA FRONTERA

Die Stadt am Meer versorgt das weiße Dorf mit fangfrischem Thunfisch

Die Thunfisch-Hochburg Barbate an der Costa de la Luz ist ein eher unscheinbares Fischerstädtchen, das von langen schönen Naturstränden, felsigen Buchten und ausgedehnten Pinienwäldern umgeben ist. Nur 10 km westlich liegt das Kap Trafalgar, hier fand am 21. Oktober 1805 eine der berühmtesten Seeschlachten der Weltgeschichte statt. Barbate ist das Zentrum des Thunfischfangs, so wird hier immer noch nach der 2.000 Jahre alten Tradition »Almadraba« gefischt. Alljährlich im Mai werden die vorbeiziehenden



Im La Chanca sollte man Thunfisch kaufen

den Thunfische in ein Labyrinth aus Netzen gelockt, die am Meeresboden verankert sind. Die Netze werden dann angehoben »levantás« und die Fische an Deck der Fischerboote gehievt. Die Qualität des Thunfisches ist so außergewöhnlich, dass die meisten nach Japan geliefert werden. Im Mai und Juni werden in den Küstenorten viele Thunfischfeste gefeiert. An der Hauptstraße Richtung Vejer de la Frontera liegt an dem Kreisverkehr mit der Cepsa Tankstelle der Thunfischladen La Chanca. 32 Jahre Tradition mit einem der umfangreichsten Sortimente an gesalzenen, konservierten und geräucherten Thunfischprodukten - unbedingt anschauen.

AKTIVITÄTEN IN BARBATE

Der Naturpark La Breña y Marismas del Barbate ist ein Wandereldorado, auf einer Fläche von über 5.000 ha findet man eine atemberaubende Steilküste, lichtdurchflutete Pinienwälder und ein Feuchtgebiet mit unzähligen Vögeln.

Der Blick auf die Plaza de España in Vejer de la Frontera



ESSEN & TRINKEN

Direkt neben dem Stellplatz im Yachthafen liegt das Restaurante El Capitan - es bietet gute Küche mit Sonnenterasse und Blick auf die Yachten, natürlich gibt es hier Thunfisch.

An der zwei Kilometer langen Uferpromenade in der Nähe des Hafens finden sich viele Restaurants und Bars. In einigen von ihnen wird der sogenannte »Mojama« (Thunfischschinken) serviert, für den Barbate so berühmt ist. Nur beste Stücke vom Gelbflossen-Thunfisch werden gesalzen und danach luftgetrocknet, ein sehr kräftiger und intensiver Geschmack entsteht. Er wird dünn in Scheiben aufgeschnitten und mit etwas Olivenöl und mit gesalzenen Mandeln serviert.



Das Restaurant Trafalgar in Vejer bietet innen oder auf der Terrasse moderne Küche auf Basis traditioneller andalusischer Rezepte

VEJER DE LA FRONTERA

Das Dorf ist eines der schönsten Weißen Dörfer, in 200 m Höhe thront das kleine Städtchen über der Costa de la Luz. Von dem großen Parkplatz, XXL geeignet (GPS: 36.253851, -5.957018), an der Landstraße A314 führt ca. 100 m südlich ein schmaler Pfad bergauf bis ins Dorf; Wasser mitnehmen - es wird steil. Die wichtigsten Sehenswürdigkeit im Ort sind die ehemalige maurische Burg, die Pfarrkirche Divino Salvador und das Casa del Mayorazgo, ein prachtvolles barockes Gebäude aus dem 18. Jh. oder einfach die vielen verwinkelten Gässchen. Beim Erkunden des Ortes finden sich immer wieder atemberaubende Aussichten auf die Küste und das Hinterland. Mitten in Vejer liegt der hübsche Plaza de



Sensationelles Sashimi im Venta Pinto

España. Der von Palmen gesäumte Platz mit Brunnen ist der ideale Ort für den Lunch. Hier gibt es mehrere gute Restaurants wie das Garimba oder Trafalgar. Zurück beim geparkten Mobil sollte man unbedingt im Restaurant Venta Pinto essen - die Holzdecke ist gestaltet wie das Innere eines Fischerbootes, unzählige Schinken hängen hier und es gibt das wohl beste Thunfisch-Sashimi außerhalb Japans.



Verwinkelte Gassen in Vejer de la Frontera

MEDINA SIDONIA

Das unbekannte hübsche weiße Dorf war die Pâtisserie des Kalifen

Das typische weiße Dorf liegt auf 337 m Höhe auf dem Berghügel Cerro de Castilla mit absoluter Traumaussicht zur Bucht von Cádiz und ins Hinterland. In Medina Sidonia geht es noch sehr beschaulich zu, denn es ist absolut untouristisch. Es steht nicht in jedem Reiseführer - und wir haben es als Geheimtipp von einem Einheimischen empfohlen bekommen. Das Dorf hat eine lange Historie, es wurde schon von den Phöniziern aus Sidom gegründet, war danach eine wichtige römische Kolonie (Asido) und in der westgotischen Zeit die Provinzhauptstadt. Im 8. Jahrhundert geriet die Stadt unter maurische Herrschaft, bis sie 1440 im Rahmen der Recon-

quista Sitz eines christlichen Herzogtums wurde.

Aus der langen Geschichte des Ortes stammen auch die vielen Sehenswürdigkeiten: die große Festungsanlage Cerro del Castillo auf dem Hügel weist Spuren römischer, arabischer und mittel-

Beste Süßigkeiten gibt es in der Confeitería Pastelería Nuestra Señora de la Paz

alterlicher Zeit auf. Das Conjunto Arqueológico Romano sind geheime römische Säulengänge. Es sind Wasserbauwerke aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. mit unterirdischen Gewölben und Korridoren, deren Funktion als Kanalisation in römischer Zeit den Grad der Urbanisierung der Stadt Assido-Caesarina aufzeigt. Sie wurden erst 1969 entdeckt und sind zu besichtigen. Ebenso sehenswert ist der Herzogspalast

Caballerizas del Duque und das barocke Kloster San José del Cuervo aus dem 18. Jahrhundert. Und natürlich gibt es einen Plaza de España mit dem Rathaus. Auf dem großen zentralen Platz konnten wir die Vorbereitungen zur Karwochen-Prozession bestaunen. Die jungen Männer mussten eine mit Zementsäcken beschwerte Plattform bei Musik aus dem Kassettenrecorder tragen.



Die hübschen Gassen von Medina Sidonia

ZUCKERBÄCKERHAUPTSTADT

Die Konditoren der Gemeinde sind weitbekannt, denn Medina Sidonia war die Zuckerbäckerstadt der Kalifen. Seither ist die Spezialität »Alfajor de Medina Sidonia«



Die beeindruckende Fassade der Iglesia de Santa María

bekannt. Es ist ein röllchenförmiges bräunliches Gebäck und sein Geschmack erinnert an eine Mischung aus Nüssen und Honig. Die beste Pastelería »Confeitería Pastelería Nuestra Señora de la Paz« ist schon seit 1918 in der Calle San Juan 14. In der Stadt gibt es viele Bars und Restaurants. Hier kann man wunderbar nach den Erkundungen einkehren, einen leckeren Sherry genießen und ein paar Tapas zu sich nehmen. Beste Adressen: Restaurante Bar Paco Ortega am zentralen Platz oder das Restaurante El Castillo mit besten Fleischgerichten in der Nähe zur Burg (s. Foto links).

STELLMÖGLICHKEIT

Bequem stehen kann man auch mit XXL-Mobil auf dem Parkplatz vor dem Dorf (GPS: 36.453212, -5.925635) - nicht in die Stadt einfahren, die Straße und Torbögen sind zu klein. Anfahrt zum Dorf nur über die CA 2032 und CA203 einmal um den Ortskern herum - sonst wird es zu eng.



Aussicht über die Dächer von Medina Sidonia



Der schicke Plaza de España mit Rathaus

ANFAHRT & CAMPING- UND STELLPLÄTZE

ANFAHRT

Die Anfahrt nach Malaga führt am einfachsten über das Rhonetal, mit der Autobahn A7, über Lyon und ab Orange über die A9 bis zur spanischen Grenze weiter über Katalonien, immer entlang der Mittelmeerküste. Über Barcelona, Valencia, Murcia, dann am Meer entlang bis nach Malaga. Die mautfreie Autovía A-7, als Teil der Europastraße 15 beginnt etwas östlich von Tarragona und endet bei Algeciras in der Provinz Cádiz. Die kostenpflichtigen Autopistas AP laufen manchmal parallel, es lohnt sich die mautfreie Autovía zu nehmen.



MÁLAGA



Stellplatz Malaga Beach** XXL / C

GPS: 36.714002, -4.317167 · E-29720 Málaga, MA-24
Tel: +34 951 904391

Die Anfahrt erfolgt auf der Schnellstraße MA 24, aus Richtung Málaga kommend dem Schild La Cala del Moral folgen. Der Platz mit kleinem Bistro liegt zwischen Schnellstraße und weitem Strand (Hundestrand), einige Plätze mit Meerblick ab 3 Tagen Reservierung möglich. Strom, V+E mit Bodenablass. Eine Bushaltestelle ins Zentrum ist in der Nähe. www.areamalagabeach.com

MARBELLA



Camping Cabopino** XXL / C

GPS: 36.488725, -4.743019
GPS Einfahrt für XXL: 36.489324, -4.745036
E-29604 Marbella, Urb. Jardines del Puerto 508
Tel: +34 952 834373

Schöner Camping mit Pool und gutem italienischen Restaurant & Shop, fußläufig zum schönen Strand von Cabopino, 14 km von Marbella entfernt. Der Bus ins Zentrum hält vor dem Platz an der Schnellstraße. Die XXL-Plätze liegen alle im Schatten unter Kiefern. Nur durch separate Einfahrt anfahrbar - an der Rezeption melden. www.campingcabopino.com

MÁLAGA



Stellplatz und überwachter (Dauer)-Parkplatz Autocaravanes SEYLA* XXL

GPS: 36.709259, -4.523765 · E-29590 Málaga, Av. de José Ortega y Gasset · Tel: +34 952 23 08 66
Stellplatz im Industriegebiet nahe des Flughafens mit sicherer Abstellmöglichkeit für Mobile mit Flughafen-Transfer Service 24/24h, 365/365T und Frankana Shop. 12 km ins Zentrum, Bus hält nahe an dem Platz. www.acseyla.com

MARBELLA



Camping La Buganvilla** XXL/C

GPS: 36.502492, -4.804137
E-29600 Marbella
Ctra. Nacional 340 Km 188,8
Tel: +34 952 83 19 73

Großer Camping mit kleinem Bistro und Pool, 7 km vom Zentrum entfernt. Große Mobile stehen auf einer Asphalt-Fläche ohne Schatten im Platz (s. Foto). Der Bus ins Zentrum hält unweit vom Platz an der Schnellstraße. www.campingbuganvilla.es

GIBRALTAR / LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN



Stellplatz Yachthafen** XXL

GPS: 36.156943, -5.355385 · E-11300 La Línea de la Concepción Puerto Alcaidesa Marina, Av. Príncipe de Asturias
Kleine Plätze aber mit viel Platz auf dem Durchfahrtsweg, deshalb auch für große Liner möglich, enger Bodenablass an der Außenmole.

TARIFA



Stellplatz Tarifa* XXL

GPS: 36.017937, -5.610471
E-11380 Tarifa, Calle Pintor Guillermo Pérez Villalta 69
Großer Parkplatz für Busse, PKW und Stellplatz für Wohnmobile im Zentrum von Tarifa. Bodenablass mit Rangierraum und Wasseranschluss ist vorhanden. Beleuchtet.

TARIFA



Camping Rio Jara** XL bis 9 m / C

GPS: 36.042856, -5.628313 · E-11380 Tarifa N-340, km. 81
Tel: +34 956 680570

Schöner kleiner Camping am Rio Jara, 5 km von Tarifa entfernt, mit hohen Mauern gegen den Wind geschützt. Restaurant und Shop am Platz. V+E mit Bodenablass. Nur ein paar Meter zur coolen Surfer-Bar und zu Restaurants. www.campingriojara.com

Camping Torre de Peña** Mobile bis 8,5 m / C nur ein XXL Platz (mit separater Einfahrt)

GPS: 36.056261, -5.659067 · E-11380 Tarifa, Provinz Cádiz
Tel: +34 956 684903

Zweigeteilter Camping mit Pool und Meeresterrassen für kleine Mobile und einem XXL-Platz. www.campingtp.com

BARBATE



Stellplatz Barbate*

GPS: 36.183525, -5.935596
E-11160 Barbate

Puerto Deportivo
Großer Stellplatz am Yachthafen und am Strand von Barbate, knapp 2 km vom Zentrum entfernt. Beleuchtet, Kassensautomat und Schranke. Strom, V+E mit Bodenablass. In der Nebensaison auch für XL-Mobile geeignet.

VEJER DE LA FRONTERA



Parkplatz* XXL

GPS: 36.253960, -5.956905

E-11150 Vejer de la Frontera, La Barca
Großer Parkplatz auf Sanduntergrund bei dem empfehlenswerten Restaurant Venta Pinto unterhalb von Vejer de la Frontera.

MEDINA SIDONA



Parkplatz Medina Sidonia* XXL

36.453224, -5.925584

E-11170 Medina Sidonia, Calle Alcalá 21
Beleuchteter Parkplatz direkt am Zentrum auf schrägem Untergrund. Unbedingt über die Ortsumgehung CA 2032 und CA203 anfahren.

*-*** Bewertung des Platzes; ohne Angabe: bis 7,5 m ; XL: bis 9,5 m ; XXL bis 12 m ; C: Caravan oder Anhänger